

Hauskirche am Sonntag, 09.01.2022, Taufe des Herrn

Lied: **Gotteslob Nr. 251** „Jauchzet, ihr Himmel“

Im Namen des Vaters + und des Sohnes und des Heiligen Geistes . Amen.

Einführung

Wenn wir Entscheidungen getroffen haben, dann zeigen wir manchmal auch durch bestimmte Handlungen und Symbole, **wie** wir uns entschieden haben. Die Taufe ist ein Zeichen, durch das wir unsere Entscheidung für Gott zeigen.

Heute feiern wir mit der Kirche das **Fest der Taufe Jesu**. Wir erinnern uns daran, dass Jesus sich von Johannes dem Täufer hat taufen lassen. Das war ein Zeichen für sein **Ja** zu Gott, für das Ja zu seiner Berufung.

Sagen auch wir Ja zu unserem Weg mit Gott? Wie antworten wir auf seine Liebe, die in Jesus sichtbar geworden ist? Es ist wichtig, unser Taufbekenntnis immer wieder zu bekräftigen.

Anrufungen

Herr, Jesus Christus,
wie Johannes der Täufer hast du die Menschen zur Hinkehr zu Gott aufgerufen.
Herr, erbarme dich.

Du hast über uns Gottes Geist ausgegossen. **Christus, erbarme dich.**

In dir ist die Güte und Menschenliebe Gottes auf Erden sichtbar und spürbar geworden. **Herr, erbarme dich.**

Gebet

Guter Gott,
bei der Taufe im Jordan hast du Jesus als deinen geliebten Sohn angesprochen.
Lass auch uns in diesem Gottesdienst spüren, dass du uns von Anfang an als deine Kinder liebst. Hilf uns, als deine Kinder aus der Fülle jenes Geistes zu leben, den du über deinen Sohn in seiner Taufe ausgegossen hast.
Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit. Amen.

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas (Lk 3,15-16. 21-22)

In jener Zeit war das Volk voll Erwartung und alle überlegten im Herzen, ob Johannes nicht vielleicht selbst der Christus sei. Doch Johannes gab ihnen allen zur Antwort: Ich taufe euch mit Wasser. Es kommt aber einer, der stärker ist als ich, und ich bin es nicht wert, ihm die Riemen der Sandalen zu lösen. Er wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen.

Es geschah aber, dass sich zusammen mit dem ganzen Volk auch Jesus taufen ließ. Und während er betete, öffnete sich der Himmel und der Heilige Geist kam sichtbar in Gestalt einer Taube auf ihn herab und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen gefunden.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus!

Predigt

Das Fest der Taufe Jesu schließt den Weihnachtsfestkreis ab. Man fragt sich, was es mit Weihnachten zu tun hat. Nun, direkt weniger mit Weihnachten als vielmehr mit Epiphanie, dem Fest „Darstellung des Herrn“ am 06. Januar. Bei der Taufe Jesu lassen die Himmelsstimme und der Geist Jesus *epiphany* werden als Sohn Gottes, sind also eine weitere „Erscheinung des Herrn“. Die Evangelisten Markus, Lukas und Matthäus berichten z.T. gleichlautend von der Taufe Jesu, während Johannes nur die Herabkunft des Geistes erwähnt. Jeder von ihnen setzt seine eigenen Akzente; der markanteste Zug bei Lukas und nur bei ihm ist das Gebet Jesu: „**Während er betete, öffnete sich der Himmel ...**“

Die Taufe Jesu wird bei Lukas mit einem einzigen Wort erwähnt, sie ist sozusagen „nur die Situationsangabe“ für die Himmelszene, auf die alles zuläuft und auf die alles ankommt. Den drei Himmelsvorgängen parallel geschieht **das Beten Jesu**. Während er im Gebet versunken war, öffnete sich der Himmel, stieg der Geist herab, erscholl die Stimme vom Himmel. Jesus betet als Sohn, als ihn die Himmelsstimme anspricht. Als Sohn tritt er ein in ein Gespräch mit dem Vater. Der Sohn hat geradezu das Bedürfnis, im Dialog mit dem Vater sein **Sohn-Sein** zum Ausdruck zu bringen, seine tiefste Bereitschaft für Gott zu erklären, seine Hörwilligkeit auf das Wort des Vaters zu bekunden und seine Offenheit für den Auftrag des Vaters zu bezeugen. Jesu Gebet ist mehr **Haltung** als Wort und steht in Beziehung zu seiner Person (=Sohn) und zu seiner Sendung (Verkündigung). Sein ganzes Tun wird vom Gebet getragen. Das hebt der Evangelist Lukas am Beginn des Dienstes Jesu deutlich hervor. Ist das Gebet die beruhigende Mitte auch für unser umgetriebenes Leben?

Wer ist dieser Jesus, der da betet? „**Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Gefallen gefunden**“. Die Himmelsstimme macht ihn nicht zum Sohn, sondern bezeugt öffentlich, was er ist. Es geht nicht um Adoption, sondern um **Enthüllung** seiner Identität. Gottes liebevolle Zuneigung ruht auf ihm. Er ist Gegenstand göttlichen Wohlgefallens. Der Satz spielt vor allem auf Ps 2,7 („Mein Sohn bist du“) und Jes 42,1 („das ist mein Erwählter, an dem ich Gefallen finde“) an. Psalm 2,7 ist stärker messianisch, Jes 42,1 stärker prophetisch. Auf die letztere Bedeutung legt Lukas seinen Fokus und verstärkt die Verheißung des Jesaja: „Ich habe meinen Geist auf ihn gelegt“, Lukas sieht in Jesu Handeln den Geist am Werk. Aber Jesus ist nicht irgendein Prophet, sondern als solcher der **geliebte Sohn**. Gottes Zuneigung ruht auf allen, die zu Christus gehören und als solche nehmen sie teil an seiner geistgetriebenen Sendung.

Auch hier gilt: Es soll gesagt werden, wer dieser betende Jesus ist, nämlich der **Geistträger par excellence**. Die Geistbegabung ist **Zeichen der Liebe des Vaters** und hängt engstens mit der Himmelsstimme zusammen: Es ist der Geist, der Jesus zum Propheten macht und in seinem Dienst zum Durchbruch kommt. Das wird von Lukas eigens betont: „Jesus kehrte, erfüllt von der Kraft des Geistes, nach Galiläa zurück

(Lk4,14a), um dort seine Verkündigung zu beginnen. Der Geist ist die treibende Kraft der Proklamation der Botschaft. Das wird besonders deutlich ausgesprochen hören wir die beim Auftreten Jesu in der Synagoge von Nazareth. „Der Geist des Herrn ruht auf mir ... Er hat mich gesandt, damit ich den Armen eine gute Nachricht bringe, damit ich den Gefangenen die Entlassung verkünde und den Blinden das Augenlicht; damit ich die Zerschlagenen in die Freiheit setze“ (Lk4,18).

Jesus ist also in der Taufszene als Geiststräger gezeichnet, des Geistes, der in seinem Wort und in seiner Tat **heilend** und **helfend** wirksam wird. Seine Mission ist ohne Geist nicht denkbar. Lukas entwirft in den zwei Versen der Taufperikope eine ganze „Lehre über Christus“ (Christologie): Jesus ist wesentlich der von Gott geliebte Sohn. Als solcher ist er zu den Menschen gesandt, ihnen die gute Botschaft zu bringen. Zur Ausrichtung dieser Botschaft ist er mit Heiligen Geist ausgerüstet, der im Wort der Verkündigung wirkt und ihr Durchschlagskraft verleiht. Dieser Dienst ist aber nur möglich, wenn sein Tun in allen seinen Dimensionen vom **Gebet beseelt ist**. Nur wer in Gott steht, kann fruchtbar in dieser Welt wirken. Noch einmal frage ich nachdenklich, und fange bei mir an: Ist das Gebet die beruhigende Mitte auch für unser umgetriebenes Leben?

Lied: **Gotteslob Nr. 491** „Ich bin getauft und Gott geweiht“

Fürbitten

Herr, Jesus Christus, du bist das menschengewordene Wohlwollen Gottes.
Dich bitten wir:

Lass alle Getauften die Kraft und das Feuer des Geistes Gottes erfahren.

Christus, höre uns!

Schenke allen Getauften Freude am Glauben.

Christus, höre uns!

Mach alle Getauften zu glaubwürdigen Zeugen der Frohen Botschaft vom Reich Gottes.

Christus, höre uns!

Schütze alle Getauften, die wegen ihres treuen Bekenntnisses zu dir verfolgt werden.

Christus, höre uns!

Schenke allen Menschen, die dein Evangelium noch nicht als Frohe Botschaft entdeckt haben, die Gnade des Glaubens.

Christus, höre uns!

Gib allen unseren verstorbenen Schwestern und Brüdern das verheißene ewige Erbe.

Christus, höre uns!

An dir, Herr Jesus Christus, hat Gott Wohlgefallen. Hilf uns, dass auch wir das Wohlgefallen unseres Vaters im Himmel finden, der du mit ihm lebst und wirkst im Heiligen Geist. Amen.

Vaterunser

Weil Jesus Christus unser Bruder wurde, dürfen wir zu Gott „Vater“ sagen. So lasst uns mit den Worten Jesu beten: **Vater unser im Himmel, ...**

Meditation

Helene Renner (2022)

Wenn du getauft bist, dann sei wie Feuer, glühend in Lust und Liebe,
brennend für neue Ideen, lodernd in den Flammen der Fantasie
und voll Leidenschaft für deine Aufgabe.

Wenn du getauft bist, dann sei wie Wasser, klar und tief in den Gedanken und
Gefühlen, sprudelnd vor Lebendigkeit und überströmend in Freundschaft und Güte.

Wenn du getauft bist, dann sei wie Luft, leicht und frei für das Spiel deiner Träume,
durchlässig für das Licht, das neu aufbricht und wie kraftvoller Atem,
der lebendig macht.

Wenn du getauft bist, dann sei wie Erde, fest und sicher in deinen Schritten,
in deinen Entscheidungen und Zielen,
fruchtbar für das Aufkeimen neuer Hoffnung und für das Wachsen und Aufblühen
von tiefem Glauben und umfassender Liebe.

Gebet

Gütiger Gott,
du hast uns mit deinem Wort und deiner liebevollen Gegenwart gestärkt.
Hilf uns, dass wir gläubig auf deinen Sohn hören, damit wir deine Kinder heißen und
es in Wahrheit sind. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Es segne uns der dreieinige Gott, der Vater, + der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Gotteslob Nr. 489 „Lasst uns loben, freudig loben“